

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 77 (2015)
Heft: 9

Rubrik: Berner Verband für Landtechnik : unabhängig und stark

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Vielfältige Berner Landwirtschaft:
Pachtbetrieb des Wohn- und
Pflegeheims Frienisberg, Seedorf.**

(Bilder: Ueli Zweifel)



Berner Verband für Landtechnik – unabhängig und stark

Am nächsten Freitag findet in Bern auf Einladung des Berner Verbandes für Landtechnik die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik statt. Die Berner Sektion bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen und Angeboten, wie unser traditionelles Sektionsporträt im Vorfeld der DV zeigt. Mit 2700 Mitgliedern ist der Berner Verband für Landtechnik die grösste Sektion des Zentralverbandes.

Ueli Zweifel

Man schrieb das Jahr 1997, als die Delegierten des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik zum letzten Mal in Bern tagten, just im selben Jahr, in dem sich die landwirtschaftlichen Organisationen im Kanton Bern und Umgebung zur LOBAG zusammenschlossen. Doch der Berner Verband für Landtechnik bewahrte damals seine Unabhängigkeit.

Seit diesem Frühjahr firmiert der damalige Zusammenschluss als «Berner Bauern Verband», womit wieder jedem Kind klar wird, um was es geht. Der Berner Verband für Landtechnik behält sich aber auch diesmal für die Zukunft seine Unabhängigkeit. «Es braucht die eigenständigen Sektionen unseres Verbandes, die vor Ort aktiv und an der Basis verankert sind», ist der Geschäftsführer Peter Gerber überzeugt. Es sind denn auch viele Bernerinnen und Berner, denen der BVLT praktisch von Kindsbeinen an ein Begriff ist, nachdem sie bei ihm in hellen Scharen den beliebten F/G-Vorbereitungskurs absolviert und die Prüfung, neuerdings zentralisiert, auf den Strassenverkehrsämtern bestanden haben.

Beliebte M/F/G-Vorbereitungskurse

In der Tat hängt der Bekanntheitsgrad des BVLT stark mit den Vorbereitungskursen

Kat. M/F/G zusammen. Wohl bei keiner Sektion gab und gibt es eine so enge Verknüpfung zwischen Kanton (Strassenverkehrsämter), Oberstufenschulhäusern und BVLT. Im administrativen Bereich habe sich von der Verwaltung her zwar viel verändert, räumt Peter Gerber ein: «Die Schulleitungen aber sind für uns sehr wichtige Partner geblieben.» In den Schulhäusern würden auf den Anschlagbrettern die Kurse ausgeschrieben und für deren Durchführung Räumlichkeiten in unkomplizierter Weise zur Verfügung gestellt. Peter Gerber und sein Kollege Simon Lehmann führen die F/G-Kurs viermal im Jahr an 20 Standorten in allen Regionen (ohne

BVLT: Aktuelle Zusammensetzung des Vorstandes

Klaus Brenzikofer, Einigen, Präsident; **Peter Gerber**, Schüpfen, Geschäftsführer; **Andres Wiedmer**, Säriswil (Spritzentests); **Jürg Lauper**, Seedorf (Spritzentest und Webmaster); **Ueli Liechti**, Ersigen (Geschicklichkeitsfahren); **Peter Aebi**, Heimiswil (Bremstests); **Urs Bütikofer**, Limpach (Lohnunternehmer)

Berner Jura) durch. Damit werde sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler Gelegenheit erhalten, ihren Vorbereitungskurs gezielt zu absolvieren, um sich pünktlich auf ihren vierzehnten Geburtstag hin beim Strassenverkehrsamt für die Prüfung anzumelden. In der Tat sei mit den F/G-Kursen eine grosse Verantwortung verbunden: «In keinem andern Land können Jugendliche ab 14 Jahren schwere Traktoren mit Anhängern fahren.» Von den rund 1300 Jugendlichen, die die Vorbereitungskurse jährlich absolvieren, haben übrigens nur rund 300 einen landwirtschaftlichen Hintergrund. Deshalb spricht Peter Gerber gerne von den M/F/G-Kursen und schliesst damit das Mofa als Verkehrsmittel mit ein.

Pflege und Argumente der Mitgliedschaft

Bei den M/F/G-Kursen, aber auch bei anderen Angeboten des BVLT, werden die Preise zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern differenziert. Das gehe problemlos: Viele Jugendliche kommen mit dem Mitgliedereis des Vaters zum Kurs. Für die Vergünstigung als Mitglied akzeptiere er aber in jedem Fall auch, wenn jemand sagt, der Grossvater oder der Götti sei

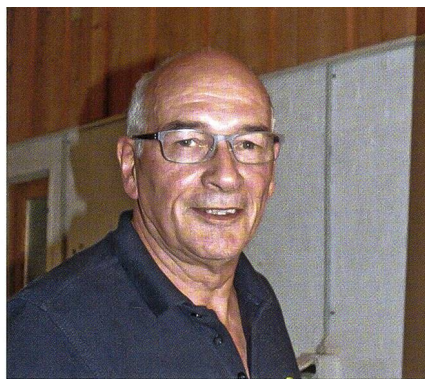
Mitglied, erklärt Peter Gerber. Für die Mitgliederwerbung sei die Preisdifferenzierung ein wichtiges Argument. Peter Gerber begrüsst deshalb, dass eine solche auch bei den G40-Fahrkursen des SVLT eingeführt worden ist. Diese hätten auf den Lehrbetrieben und bei den jugendlichen Absolventen übrigens einen ausgesprochen guten Ruf.

Die Frage, was bringt mir die Mitgliedschaft, stehe immer wieder zur Debatte, ist Gerbers Erfahrung. Dem pflichtet auch der Berner Sektionspräsident Klaus Brenzikofer, Einigen (bei Spiez), bei und fügt das Beispiel der sehr dürrtigen Ausbeute betreffend Neumitglieder an der Agrimesse in Thun an, wo der BVLT präsent gewesen ist. Bekanntlich sind insbesondere im Berggebiet und also auch im Berner Oberland die Verbandsmitglieder eher dünn gesät. «Dabei ist doch gerade die letzte Schweizer Landtechnik mit einer Fülle von Artikeln für das Berggebiet herausgekommen», lobt er das Leseangebot der Schweizer Landtechnik.

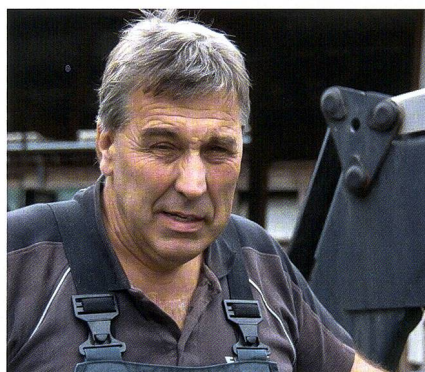
Sicherheit

Die Spritzen- und Bremstests sind zwei traditionelle Dienstleistungen des BVLT, beide selbstverständlich auch mit differenzierter Preisausstattung. Weil praktisch jeder Halter eines Pflanzenschutzgerätes sowieso Mitglied ist, bringe diese allerdings wenig bis nichts. Auf ihrem digitalisierten Prüfstand erfasst die Berner Equipe jährlich zwischen 300 und 400 Pflanzenschutzgeräte. Die grafische Aufzeichnung am Monitor und als Papiausdruck ist sehr praktisch und ein handliches und genaues Instrument bei der Fehlersuche. Pflanzenschutzgerätetests sind an Direktzahlungen geknüpft und deshalb unumgänglich. Anders als bei den Bremstests, die auf Freiwilligkeit beruhen und zusammen mit dem Anhängerhersteller Marolf, Finsterhennen, der Landmaschinenfirma Baumgartner, Lätti BE, und der Firma Fankhauser AG in Rohrbach auf modernen Rollenprüfständen durchgeführt werden.

Peter Gerber kann sich eine gewisse Enttäuschung über die eher dürrtigen Beteiligung an den Bremstests in den letzten zwei, drei Jahren nicht verkneifen. «Damals vor zehn Jahren war das ein richtiger Boom. Wesentliche Impulse sind damals auch vom Rübentransporting Seeland ausgegangen», betont er. Das gültige Bremsprotokoll attestiert eine verlässliche Bremskraft auf allen gebremsten Achsen. «Kein Zweifel – wir werden den Bremstest auch weiterhin anbieten, vielleicht gewinnt der Mehrwert der garantierten Bremsleistung wieder an Bedeutung, wenn es um



Geschäftsführer Peter Gerber und Kat. F/G-Kursleiter mit guter Vernetzung in allen Kantonsteilen (ohne Berner Jura, der bei der Sektion JU angegliedert ist).



Klaus Brenzikofer unterhält gute Beziehungen zu Polizei und Strassenverkehrsbehörden. Er plädiert für Augenmass bei der Anwendung der Gesetzesparagrafen im Strassenverkehr.

die Verantwortung im landwirtschaftlichen Strassenverkehr geht.»

Erfolgreiches Lobbying

Der Berner Sektionspräsident Klaus Brenzikofer sieht seine Aufgabe vor allem in der Beziehungspflege. So würden gemeinsame Aktionen mit dem Berner Bauern Verband regelmässig abgesprochen und geplant. Klaus Brenzikofer verweist auch auf die sehr guten Kontakte zu den Organen der Verkehrspolizei und den Behörden. Im Mittelpunkt des Interesses stünden die Problembereiche, zum Beispiel bei der Ladungssicherung, der Abdeckung von Kanten und Ecken und beim vorderen Überhang. Klar müssten die Vorschriften im Interesse der Unfallprävention durchgesetzt werden. Doch müsse man sich auf allen Ebenen auch um praktikable Lösungen im Zusammenhang mit dem technischen Fortschritt, zum Beispiel beim vorderen Überhang, bemühen. Eine Daueraufgabe bestehe weiter darin, bei anstehenden Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu intervenieren, damit die Verkehrsflächen auf eine Weise bemessen werden, dass Passagen mit Grosserntemaschinen nicht behindert werden.

BVLT: Die führenden Köpfe von damals und heute

Präsidenten

1926–1929 Alfred Sidler, Rubigen
1929–1954 Max Kästle, Münchenbuchsee
1954–1964 Albert Grunder, Niederwangen
1964–1990 Peter Horst, Busswil
1990–2006 Urs Begert, Oberbottigen
seit 2006 Klaus Brenzikofer, Einigen

Geschäftsführer

1933–1969 Ernst Christen, Werkführer landwirtschaftliche Schule Schwand, Münsingen
1970–1993 Ruedi Mumenthaler, Wimmis
seit 1993 Peter Gerber, Schüpfen

Last but not least ...

Als weitere Dienstleistung bietet der Berner Verband für Landtechnik seinen Mitgliedern zur Wahrung der persönlichen Interessen bei Verzeigungen über den Anwalt Samuel Lemann, Bern, einerseits eine Rechtskonsultation an. Andererseits können sich die Mitglieder bei technischen und wirtschaftlichen Fragestellungen beraten lassen. In dieser Funktion ist Fritz Marti, ehemaliger Maschinenkundelehrer am Inforama Rüti und Dozent am HAFL, tätig. Die Durchführung von Traktorgeschicklichkeitsfahren und die Mitwirkung bei Maschinenvorfürungen sind schliesslich regelmässig wiederkehrende Aktivitäten, die das breite Angebot an Dienstleistungen des Berner Verbandes für Landtechnik vervollständigen.

Die nächste Delegiertenversammlung in Bern erhält aus Berner Sicht einen besonderen Akzent: Aller Voraussicht nach wird ein Berner den Schweizerischen Verband in die Zukunft führen: Vorgeschlagen für das SVLT-Präsidium ist der Berner SVP-Präsident und Nationalratskandidat Werner Salzmann, Mülchi BE. ■

Nachdem Max Binder auf die Delegiertenversammlung hin seine Demission eingereicht hat, muss das Präsidium neu besetzt werden. Aufgrund des Wahlvorschlags durch den Berner Verband für Landtechnik hat der SVLT-Vorstand den Berner SVP-Präsidenten und Nationalrats-Kandidaten Werner Salzmann, Mülchi BE, für dieses Amt nominiert.

